

Ein kind verließ er mir als seiner liebe zeichen,
 Das will ich bey der schwel zur rath der erden reichen.
 So eine gunst gebührt des Daphnis schuldem pflande,
 Die kräuter, diese gift, so mir nächst Nöris gab,
 Die er am wilden meer mit fleiß gebrochen ab,
 Denn viel desselben giftes wächst an desselben strande,
 Die haben Nöris oft zu einem wolf gemacht,
 Verstorbnne seelen aus den tieffen gräbern bracht;
 Das ausgesäte korn wo anders hin verleitet,
 Das Daphnis aus der stadt, doch nicht nach hause, schreiet.
 Trag, Amaris! die asch in flüssendes gewässer,
 Und wirf sie hinter dich, doch siehe nicht zurück,
 So greiff ich Daphnis an, so weder Gott noch strick,
 Noch liebe binden kan: kein seegen macht ihn besser,
 Bemerket, indem ich mich in etwas nur versäumt,
 Und so behende nicht die asche weggeräumt,
 So fängt sie selbst den glut, und bey den räuch-altaren
 Seh ich ein kriechend feur und helle stamm auffahren.
 Wohl das sind meiner lieb erfreute guaden-blicke,
 Ich weiß nicht, was mir ist, bist unser hylor nicht?
 So dünckt mich für der thür, wie oder weils geschicht,
 Das die verliebten leut' auch nur ein traum erquicket,
 Und das sie ihnen selbst die ankunfft bilden ein.
 Laß alle zauberey und allen seegen seyn,
 Ihr stimmen! Daphnis kommt, er kommt, ihr stimmen! schweiget,
 Der Daphnis hat nun gunst und brunnst mir zugeneiget.

Register

Derer in diesem dritten Theil enthaltenen Gedichte.

Ach feste mich nur nicht erst wieder	p. 74	Ach welch ungemaines glücke	66
Ach ich lieb und muß verschwei- gen	89	Alpheibous und Damonis	357
Ach ihr armuthslosen felder	80	Als nacht und dunckelheit	109
Ach möchtest du vor mich	32	Als nächst ein schöner tag	63
Ach Rosilis wie würd'	92	Als Venus neulich war	6
Ach weh! ach ewig weh	62	Arminde bist du krank	8
		Arminde deine brust	54
		Arminde glaube nur	59
		Am	

Register.

Armselges kind	350	Der eiteln Schönheit unbestand	97
Auf andre gieb zwar acht	130	Der gärtner reichet saft	120
Auf erkennen, nicht auf schauen	130	Der himmel will dir nichts	112
Aus allen glauben vflieg	134	Der himmel wirckt mit lauter	337
Aus kurtzweil trah ich vor	135	Der mit dem süden-spieß	135
Begierde, feindin aller tugend	340	Der mund ist ein altar	125
Behutsam diese bahn	123	Der Römer ist zu stolz	115
Bekenn es, Liebstes kind	170	Der Ehenis richt-bell schüze	J. F. R. 256
Bemüht euch immer, wie ihr wollt	63	Der tod befand sich nächst J. E.	E. 322
Berühmte Gutia	227	Der Ungar schmeichelt sich	117
Bei den strafen muß man nicht	130	Des himmels schlüslerin J. J. R.	276
Bei der sonnen töchtern mach ich (ein sonnen zeiger)	133	Des scepters wichtigkeit J. R.	291
Blau sind meiner Aramenen augen	11	Die flotte, die dies jahr S. R.	338
Braucht ihr, Mein Herr! elistier	118	Die freude dieser welt	131
Buhler-worte sind nur brücken	338	Die freyheit hat dich selbst	110
Ehloris wünscht dem schnee zu gleichen	129	Die gaben sah ich mehr	135
Elie, wenn sie darff küssen	131	Die hoffnung ist der stab	128
Courtesis kriegt einen jungen sohn	124	Die jungfern sind bes und	125
Cupido faste nächst B. N.	143	Die kaiser-blum, der goldgefiten	te J. F. R. 179
Da Ludwig den Rhein	311	Die lieb ist wie der schnee E. S.	124
Die sonne, Grosser mann	ibid.	Die Michal legte bert	v. N. 151
Das der fortuna stirn	123	Die nacht der einsamkeit W. P.	111
Das du sehr wenig seyst	124	Die schlanke Römerin	120
Das eure scheeren weit	116	Dieses, was mir wahrung schafft	129
Das ich soll verdorben werden (ein feder-bette)	133	Dies ist ein junger Mars	109
Das glücke hat nit mit	113	Dies sey auf heut genug	119
Das glücke hatte nit	110	Die stols- Poesse N. S.	318
Das glücke wird dich bald	111	Die tugend, so mit recht	335
Das hab ich wol gedacht	22	Die zarte Rosilla E. S.	3
Das unglückseligste geschlechte	162	Dort ward zum strick verdammt	126
Das ziel so man zur liebe legt D. E. v. L.	140	Du aber siehst u. lächelst nu	107
Dein auge das nur steckt	28	Du bist erhört, Magister G. H.	329
Dein eifer den du trägt	109	Du bist nicht Petro nur J. E. S.	122
Dem Gallischen Liber	113	Du bist zerstört, Magister G. H.	330
Den lastern muß du dich	129	Du	

Register.

Du fesselst mich so leicht nicht wieder	76	Gedult, das edle krant	372
Du hast die grosse last	112	Geehrter! laß mich doch	N. S. 228
Du hochverdientes haupt J. H.	218	Geht immer hin, ihr rauben seelen	64
Du kennst noch, werther freund	50	Geld macht klug	170
Durchlauchtigst = grosser Prinz J. B. M.	292	Geliebte freundin! wann	235
Durchlauchtigst = hoher Fürst J. F. N.	249	Glaube nicht, daß ich dich halbe	91
Du schamst, mein leser	122	Gleich heute, Werthes paar, S. D.	165
Du schickst mir, Gellia	122	Gleich mitten in der lust	121
Du stehst wie Hercules	109	Glücke das ist nicht parteypfich	128
Du weißt dein uhrchen nur	123	Glück zu! du schöne = strasse E. N.	99
Du wilt die weiße brust E. H. v. H.	1	Großmächtigster August, J. G. v. D.	287
Du wundervolles Rom	111	Halt ein mit deinem lauf	25
Ein Abt, ein Cardinal	113	Halt ein! was quälstu mich	E. N. 101
Ein alter, der nicht längst	126	Hans Supp fuhr auf der see	127
Ein auge hatt ich nur	136	Herr Gärtner, wie so labst	116
Ein gelst, der glut und feuer bezt	260	Hier liegt ein schlauer suchs	135
Ein herz versprach dem knecht	125	Hier schufst, melster Hans	118
Ein könig Galliens	37	Hier siebst du den August	108
Ein langer edelmann	127	Hier wll dein armer knecht	20
Ein nasen-könig gieng	126	Hochwerthen Gönner! laßt N. S.	159
Ein papagoy rief aus	126	Hört, melster fleder-maus	118
Einsamkeit, verhasste plage	N. S. 168	Hob hob der schickt sich recht	116
Ein unverhoffer brief	32	Holdselge Eingaris E. S.	4
Ein unverhoffer tod	112	Ja so ist, ich will nicht lieben	20
Erschallt der Tyber. strom J. F. N.	253	Ich aß und tranc nicht amug	134
Es hält die schmeichley	109	Ich bin eine finstre tochter (der rauch)	132
Es ist ein breiter sieg	129	Ich bin wasser ohne daß (der schnee)	132
Es pflegt uns nicht im glückes- stand	131	Ich dürfte, Theures paar, J. G. S.	149
Es rühmte sich ein arkt	125	Ich eilte in die welt	137
Es stellte Bemus nächst J. B. M.	155	Ich habe beschloffen	343
Es wird des menschen sein be- ginnen	353	Ich hab ein wort geredt	74
Euch beyden räumete	310	Ich habe land und reich	112
Europas siebt in die	111	Ich komme, Theurer Graf, G. G. E.	296
Fliebst du, Sonne! nun von hin- nen	69	Ich konnt ein Dietrich seyn E. N.	121
Frau, die ihr durch den spruch	119	v. H.	14
Bedrückttes Gallien	113		

Register.

Ich sehe mit verdacht	119	Mein engel! scheu dich nicht	50
Ich soll Beliffen heut	122	Meiner hoffnung blum ist bin	70
Ich weiß, du weißt es nicht	9	Mein freund! du gehst zwar	190
Ich wußt auf tausend art	134	Mein freund! ich dachte zwar	E. E. W. 231
Ihr auen, bäch und rüsch	96	Mein glück entdeckt mir zwar	72
Ihr bürger stiller nacht	49	Mein hertz, mein schatz, mein	Nicht 303
Ihr, die ihr ohne dem J. E. R.	194	Mein König! da dein knecht	S. R. 189
Ihr, die ihr viel verdruß J. W. P.	224	Mein könig! zörne nicht	S. R. 242
Ihr frauen, derer ruhm J. F. R.	182	Messieurs! es war mit mir	172
Ihr freunde, komme herbey	E. A. 263	Nach schwarzer wolcken stor	E. U. S. v. R. 143
Ihr männer, derer hertz	106	Nach vieler schriften müß	128
Ihr Tromphen! kommt und wei-	174	Nichts bessers als ein weib ist	344
ner	82	Nichts hat mir auf der welt	135
Ist der garten gleich verschlossen	82	Nichts ist, Ambrette! das	86
Ist es uns erlaubt J. S. S.	313	Nichts ist so verliebt gebohr	334
Ist meine schöne todt	E. S. 4	Nichts ist über kunst	130
Ist uns, Hochwertbester, S. L.	325	Nicht wundre, Schönste! dich	56
Italiänischer signor	117	Niemand hat so schöne sitten	87
Kan auch die schwache hand	28	Nim dein gerücht in acht	130
Kan dein Montmelan	112	Nordläubcher bauersmann	119
Kan Pylades noch hand	M. R. 232	Nürnbergcher bräutigam	117
R.	131	Rumebro tritt bereits	E. M. W. 177
Kein größer laffer ist	119	Ob ich schon Mercur nicht heisse	(seuffzer) 133
Krebs-scheeren kennen wol	43	Ob ich schon nicht mutter bin	(jahr und tage) 132
Leander schickt dir dieß	129	Ob ich schon nicht sichtbar bin	(eif) 133
Leid, ob es schon ist schwer	67	D grausamkeit, wie das	102
Leura dieses ist	90	D Prinz! o großer Prinz	261
Liebtes seelchen! sey zu friden	132	D schönstes bild der schönen	351
Mauchmal geb ich mich umsonst	130	Pa- is, das andre Rom, E. D.	315
(eif)	112	Phillis augen dreunnen mich ver-	stohlen 12
Man kan in einem tu	225	Prah! sach! Murrille	356
Man sager, daß der geist	127	Puraantius ein Mediciner	327
Man sage, was man will	M. S. 225	Recht thöricht handeltst du	130
Marolph gieng sehr berauscht	127	Roselle, schönstes lichter	95
Marindgen hat ein solches her-	85	Schaff endlich deiner lieb	27
re	134	Scherschleiff, mein hertz, scher-	schleiff 123
Marott, ein narr gieng einst	125		
Meche kinderchen hatt ich	221		
Mein einleid, Theures haupt	J. F. D. 128		
Mein Dabalus dein sohn	93		
Mein engel! gute nachs			

Schläft

Register.

Schläft meine göttin hier	79	Was rütest du dich noch	115
Schönste! die betrübten stund	65	Was saget man von dir	116
Schwarze augen sind der zunder		Was willst du A lter! dich	128
	89	Was jöhret ihr, Mein freund	10
Seit der bestürzte Po	113	H. N.	
Seit Donau, Rhein u. Po	110	Weg einsamkeit, du strenges N.	166
Seit Frankreich diesen sfern	110	S.	
Send tausendmal beglühet	18	Weil fischer, Thomas Mor,	128
Seh wider froh, du mattes h.	176	Weil ich im leben war	174
Sieht man durchs perspectiv	8.	Weltgepriester Homer	239
E. N.	205	Wenn andre schliefen wol	131
So bald dich, Friderich	W. N. 114	Wenn man so treulich mich	134
So bald ich dich E. H. v. H.	1	Wer hat von curer faust	111
So darf ich denn der schrift	23	Wer ist wol auf der welt	146
So fern der helden haupt	13	Wer liebt, der freye bald	128
So hat der Parcen strenge krafft		Wer liebet solchen mund	244
A. A. v. D. L.	192	Wer sich der cronen gold	297
So ist die warheit iht	189	Wer sich nicht gauckel	110
So ist, Erlauchter Prinz J. F.		Wer sich nicht gauckel	348
A.	136	Wer will, der mag sich	104
So denn ich nur ungeblendet	77	Werther engel! laß dich lieb	112
So löschst du, Grosses licht	214	Wie ein ander Paris ich (Pieret)	112
So soll vernunft E. N.	98	Wie gehets doch immer zu	200
So will, schönste! sie nicht lieb	21	N.	120
So wird nun endlich deine hand		Wie glücklich bist du doch	117
H. N.	333	Wie manches groß und klein	219
Spring, fessel! entzwey	342	Wie schwer und traurig muß	116
Stay ein pennal wolt auch	127	S. S.	
Strahlt mit ungemehrer schöne	80	Wie stehet ihr so nah	227
Trag mit ged. des crenkes last	131	Wie wunderbarlich wird nicht	20
Triumph mein A. B. C. H. N.	332	Wir habon neulich nur J. S.	309
Tyrantte Salymann	W. S. 265	Wir legen in der welt	202
Verachte keinen feind	131	Wir menschen wollen nicht	131
Verzeihe, Schönstes bild	5	Wir narren müssen heut	120
Verzeihe, Theures paar,	322	Wir sind mütter wahrer lieb	133
Verzeihet mir, ihr theuresten ge-		Wo bin ich, himmel! leb ich noch?	185
brine J. S.	216	H. v. A. u. S.	118
Unglückliches glück	83	Wo eilet ihr so hin	185
Vor deiner adter schwerd	120	Wo semals Phöbns mir	246
Vor einem spiegel glieng	123	Zuch wider Frankreich aus	109
Wartu, Treulosse	35	Zigeuner, fremdes volc	118
Was bringt die völler	129	Zum Doctox, der schier nacht	126
Was Casar abgezielt	W. N. 114	und tag	123
Was für dich ist zu hoch	129	Zum leben ist der mund	115
Was hilfft euch euer gut	105	Zum scheren schleifer hat	138
Was ides sculum	F. E. N. 210	Zwar eils doch nicht sehr	
Was mein großmächtigster wil	40		